

RS OGH 1980/9/4 12Os46/80, 12Os121/82, 13Os49/84, 13Os93/84, 14Os141/87, 14Os153/88, 17Os20/13i, 170

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 04.09.1980

Norm

StGB §304 Abs1

StGB §307

Rechtssatz

Bei Ermessensentscheidungen kann eine Pflichtwidrigkeit (auch) dann vorliegen, wenn der Beamte dem Vermögensvorteil einen Einfluss auf seine - innerhalb des Ermessens liegende - Entscheidung einräumt.

Entscheidungstexte

- 12 Os 46/80
Entscheidungstext OGH 04.09.1980 12 Os 46/80
- 12 Os 121/82
Entscheidungstext OGH 17.05.1983 12 Os 121/82
Beisatz: Hier: Parteilichkeit bei der Auswahl des Bestbieters im Vergabeverfahren bei öffentlichen Ausschreibungen. (T1)
Veröff: EvBl 1984/18 S 49 = SSt 54/42 = JBl 1983,545
- 13 Os 49/84
Entscheidungstext OGH 12.04.1984 13 Os 49/84
Veröff: SSt 55/17 = JBl 1985,119 (zustimmend Liebscher) = ZVR 1986/103 S 249
- 13 Os 93/84
Entscheidungstext OGH 07.03.1985 13 Os 93/84
Beisatz: Auch die bevorzugte, raschere Abwicklung eines Amtsgeschäfts ist parteilich und damit pflichtwidrig. (T2)
Veröff: SSt 56/19
- 14 Os 141/87
Entscheidungstext OGH 29.06.1988 14 Os 141/87
Beisatz: Auch im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung. (T3)
- 14 Os 153/88
Entscheidungstext OGH 09.11.1988 14 Os 153/88
Beisatz: Keineswegs sollte jedoch mit dieser Rechtsprechung dem § 304 Abs 2 StGB jeder Anwendungsbereich

entzogen werden. (T4)

Veröff: SSt 59/85 = JBl 1989,124

- 17 Os 20/13i

Entscheidungstext OGH 26.11.2013 17 Os 20/13i

Vgl auch; Beisatz: Ein Amtsgeschäft wird pflichtwidrig vorgenommen oder unterlassen, wenn der Täter dem Vorteil, den er fordert, annimmt oder sich versprechen lässt, einen Einfluss auf dessen Erledigung einräumt. (T5)

Beisatz: Die Frage, ob die Einhaltung eines Ermessensspielraums Pflichtwidrigkeit ausschließt, stellt sich hier schon deshalb nicht, weil das vom Angeklagten angesprochene Ermessen einen Spielraum meint, den der Gesetzgeber Organwaltern der Vollziehung gewährt, wogegen den Bezugspunkt des angefochtenen Strafurteils Amtsgeschäfte eines Organwalters der Gesetzgebung bilden. (T6)

- 17 Os 13/14m

Entscheidungstext OGH 11.08.2014 17 Os 13/14m

Auch

- 13 Os 2/14i

Entscheidungstext OGH 15.04.2015 13 Os 2/14i

Auch; Beis wie T1

- 17 Os 10/17z

Entscheidungstext OGH 12.06.2017 17 Os 10/17z

Auch

- 17 Os 8/18g

Entscheidungstext OGH 26.02.2019 17 Os 8/18g

Beisatz: Ein solcher Einfluss muss im Sinn einer Kausalbeziehung (für die Erledigung) relevant sein, also sachliche Gründe (die ein anderes Ergebnis nahelegen) überlagern, was durch entsprechende (konkrete) Feststellungen (auch zur subjektiven Tatseite) zu klären ist. (T7)

- 14 Os 10/20g

Entscheidungstext OGH 23.04.2020 14 Os 10/20g

Vgl; Beis wie T7

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0096099

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.06.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at